

vor einigen Tagen eine Anzahl europäischer Männer nach Sining-fu gereist wäre. Die dortigen Bewohner zerbrachen sich noch fort die Köpfe über die Absichten, welche wir eigentlich mit unserer Reise verfolgten.

„Die drei Fremden,“ erzählten sie Mr. Easton, „sind gar sonderbare Menschen. Sie führen zwar eine große Anzahl Kisten mit sich, sind aber trotzdem keine Kaufleute; denn die Kisten enthalten weder Seidenstoffe, noch Opium, noch sonstige Handelsartikel, sondern nur große Steine, solche Steine, wie sie zu Tausenden in den Flüssen und Gebirgen zu finden sind, ohne Werth und ohne Spur von Silber. Schon dieser Umstand ließ uns vermuthen, daß es mit ihnen nicht ganz richtig bestellt sei. Als sie nun in unserer Stadt übernachteten, da blieb kein Zweifel mehr übrig, die Europäer sind verrückt. Nachdem sie das Kun-kwan bezogen hatten, warfen sie die Filzbetten, welche ihnen der Magistrat auf dem Rang ausbreiten ließ, in den Hof, und vertheilten die Leckerbissen, welche die Gnade des Kaisers ihnen zukommen ließ, an die Dienerschaft. Jeder von ihnen nahm nun, anstatt sich von dem beschwerlichen Wege auszuraufen, ein Stück Papier und schrieb auf demselben verschiedene unverständliche Zeichen. Sie sprachen nichts, sie aßen nichts, sie tranken nur kaltes Wasser.“

Graf Széchenyi kam nach zwei Tagen von Kum-bum zurück, ohne den geringsten Erfolg erzielt zu haben. Die Priester behaupteten einstimmig die Richtigkeit der Aussagen des Gouverneurs. Als der Graf späterhin auf der Rückreise von einem Ausfluge nach Quetä, einer Stadt am rechten Ufer des Hoang-ho, von wo augenscheinlich ein Weg über die Wüstenplateaux im Südwesten nach Zaidam und weiter zu den Quellen des Hoang-ho führt, abermals die Priester des Klosters Kum-bum zu erweichen bestrebt war, da wiesen sie den Besuch mit barschen Worten ab, und es kostete schwere Mühe, ein Nachtquartier zu erhalten.

Ein weiterer Versuch, die Lama in den Klöstern von Altin und Tschobson durch reiche Geldgeschenke zur Unterstützung für die Reise nach Tibet zu bewegen, scheiterte vollständig an der Unzugänglichkeit derselben für das Project.

Diese beiden Klöster liegen zwei Tagreisen nördlich von Sining-fu 2800 Meter über dem Meere am Südabfalle des Meij-Gebirges in unbe-